

## Der SPD-Wahlk(r)ampf zur Kommunalwahl am 02.03.2008 und deren Zukunftsvision für die Gemeinde Oberhaid im Jahre 2012

Am Freitag, den 29.02.2008 lag im Briefkasten wieder mal Wahlwerbung. Diesmal von der SPD und Bündnis 90/Die Grünen, die ja zusammen bei der Kommunalwahl antraten.

Neben einem roten Tuch, wo ...

**Gemeinsam mehr bewegen.  
Bewegen Sie mit.  
Ihre Oberhaid SPD**

... wischen Sie den  
**STAUB** weg!

... in weißer Schrift aufgedruckt war, der „STAUB“ soll die CSU darstellen, nur so nebenbei, war auch ein Flyer mit den SPD-Kandidaten aus unserer Region für den Kreistag, einer Einladung zum SPD-Wahlkampfabschluss am 29.02.2008 in Oberhaid und ein Prospekt mit dem Titel „Zukunftsmusik: Oberhaid 2012“ der Grünen dabei. Auf der Frontseite stand da noch folgender Text:

„Wenn es Sie interessiert, wie unsere Gemeinde in vier Jahren aussehen könnte, dann lesen Sie ruhig weiter!“



Im Flyer selber stand zum Thema „Staffelbach“ mal wieder nur die geplante Tank- und Rastanlage. Was anderes scheint für unser Dorf bei den Herren Gemeinde-Politikern nicht zu existieren. Dabei hat Staffelbach z.B. eine miserable Breitbandversorgung. Ich sage nur „DSL-Wüste Staffelbach“.

Zitat:

„Vor einem Jahr war es endlich soweit: In einer Sitzung im Staffelbacher Vereinsheim feierten Bürger und Gemeinderäte gemeinsam das endgültige Aus der Rastanlage bei Staffelbach. Langjährige Bemühungen auf allen Ebenen, die Unterstützung durch Umweltverbände und vor allem der öffentliche Protest seit 2008 haben die Autobahndirektion zum Einlenken gebracht.“

Auf der Rückseite des Flyers stand, dass dies natürlich nur mit den richtigen Personen in der Politik möglich sei, also quasi nur mit der SPD und Bündnis 90/Die Grünen und alle anderen können und machen nichts. Sitzen nur da und drehen Däumchen.

Zitat:

„Übrigens ... Diese Ziele lassen sich natürlich nur mit den richtigen Personen erreichen! ...“

Hat man ja schon an den beiden Wahlk(r)ampf-Terminen am 20.01. und 10.02.2008 gesehen, wo es nur um die geplante Tank- und Rastanlage bei Staffelbach ging, wie sich die SPD über die CSU und ihre Politik beschwert hatte und die Verhinderung der Rastanlage nur mit der SPD zu machen sei.

Um gewählt zu werden, versucht man halt alles. Politik ist so ein schmutziges Geschäft. Was wohl passiert, wenn die Zukunftsvoraussage nicht so eintrifft wie in dem Wahlkampf-Flyer abgedruckt? Kommt dann vielleicht ein ander farbiges Tuch zum Staubwischen zum Einsatz?